

Die Europameister mit dem Siegerpokal: (v.l.) Henri Squire, Nicola Kuhn, Rudolf Molleker und Trainer Hans-Peter Born.



Fach brachte. „Es war ein spannendes Match. Die Jungs haben eine klasse Leistung gezeigt. Jetzt sind sie natürlich stolz wie Oscar“, schmunzelte Born.

#### U16-Junioren gewinnen Bronze

Einen Achtungserfolg konnten derweil die deutschen U16-Junioren bei den Wintercups im französischen Ronchin erzielen. Das Team von Bundestrainer Peter Pfannkoch, das mit Louis Weßels, Daniel Altmaier und Valentin Günther an den Start ging, wurde in der Finalrunde an vier gesetzt. Das Viertelfinale gegen die Italiener entpuppte sich als motivierende Auftakt-Begegnung, die die Jungs bravourös mit 3:0 für sich entschieden. Im Halbfinale ging es gegen Frankreich, das am Ende ohne Matchverlust den Europameistertitel gewinnen konnte. Diese Dominanz bekamen auch die Deutschen zu spüren, die weder in den beiden Einzeln noch im Doppel einen Satz für sich entscheiden konnten.

Ein versöhnlicher Abschluss gelang Pfannkochs Jungs dann im Spiel um Platz drei. Nach einem verlorenen und einem gewonnenen Einzel ließen Valentin Günther und Louis Weßels im entscheidenden Doppel nichts anbrennen und sicherten mit einem Sieg die Bronze-Medaille.

Es ist 30 Jahre her, dass eine deutsche Mannschaft in dieser Altesklasse die Wintercups gewinnt“, erzählt Bundestrainer Hans-Peter Born. Allein diese Tatsache beweist, welcher großen Erfolg das deutsche U14-Team bei der Finalrunde der European Wintercups im italienischen Correggio erreicht hat. Schon in der Qualifikation in Istanbul (TUR) zeigten Nicola Kuhn, Rudolf Molleker und Henri Squire, dass sie zu den Favoriten auf den Titel gehören würden. Ohne Matchverlust schlossen die Jungs von Coach Born die Quali-Runde als Gruppenerster ab und überzeugten besonders mit großem Teamgeist.

Als es dann in Italien ums Ganze ging, waren die DTB-Talente von Beginn an hellwach und höchst konzentriert. Gegen das spanische Team überzeugten die Jungs auf ganzer Linie. 3:0 hieß es am Ende zu Gunsten der Deutschen. Eine besondere Begegnung war dies für Nicola Kuhn. Seit seinem zweiten Lebensjahr wohnt der 13-Jährige in Spanien und hat sich erst im

### WINTERCUPS

## U14-Jungs sind Europameister

vergangenen Jahr dazu entschieden, für Deutschland aufzulaufen. „Sein Vater ist Deutscher und wir sind sehr froh, dass er mittlerweile für uns spielt. Er ist schon sehr weit für sein Alter“, erklärt Hans-Peter Born.

#### Final-Runde

##### Ergebnisse

##### 1. Runde:

GER - ESP 3:0

##### Halbfinale:

GER - CZE 3:0

##### Finale:

GER - RUS 3:0

#### Deutsche

##### Mannschaft:

Nicola Kuhn

Rudolf Molleker

Henri Squire

#### Traumfinale gegen Russland

Ein weiteres 3:0 im Halbfinale über die Tschechen bescherte den an zwei gesetzten Deutschen das Traum-Finale gegen die Titel-Favoriten aus Russland. In einem hart umkämpften Match erspielte Rudi Molleker mit 6:7, 7:5, 6:1 gegen Nikolay Vylegzhanin den ersten Punkt für sein Team, bevor Nicola Kuhn seinen Gegner Alen Avidzba, die Nummer eins des Tennis Europe-Rankings, mit 7:5, 6:4 besiegte und den Titel somit vorzeitig unter Dach und

## Tim Rühl – der Schrecken der Schweizer

Besser hätte die Woche im schweizerischen Oberentfelden für den erst 15 Jahre alten Tim Rühl (Foto/TC Rot-Weiss Tiengen) kaum laufen können. Beim ITF-Junior-Turnier Grade 4 startete der an fünf gesetzte Badener nach einem Freilos in Runde eins seinen Siegeszug. Dem Deutschen U14-Jugendmeister 2012 war es vorbehalten, auf seinem Weg ins Finale ausschließlich auf Lokalmatadoren zu treffen. Deutliche Zwei-Satz-Erfolge über Luca Giacomelli, Nico Vuckovic und Luca Castelnovo bescherten dem Rechtshänder ein spannendes Halbfinale gegen den topgesetzten Johan Nikles (ebenefalls ein Schweizer). Mit 2:6, 7:5, 6:3 behielt Rühl die Oberhand und durfte sich auf ein Endspiel gegen den Württemberger Fabian Fallert (TC Markwasen Reutlingen) freuen, der sich im zweiten Halbfinale gegen Jannik Gieße (MTG Mannheim) durchgesetzt hatte. Rühl behielt erneut die Nerven und gewann mit 6:3, 2:6, 6:4 den Titel. Doch damit nicht genug: Gemeinsam mit Jannik Gieße erreicht er auch das Endspiel der Doppelkonkurrenz, wo sie sich jedoch den Schweizern Nikles/Castelnovo beugen mussten.

